

Frankfurt am Main,
den 29.05.2002

Presseinformation

Verhandlungsgemeinschaft Banken

Arbeitgeberverband des
privaten Bankgewerbes
- Federführung -

Tarifgemeinschaft
öffentlicher Banken

Arbeitgeberverband der
Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken

Banken-Tarifverhandlungen: Arbeitgeber bieten umfangreiches Paket zur Beschäftigungssicherung an

Tessen von Heydebreck: „Ablehnung unserer Vorschläge durch ver.di ist verantwortungslos und kostet weitere Arbeitsplätze“ – Gespräche auf den 13. Juni vertagt

Frankfurt am Main, 29. Mai 2002. In der zweiten Runde der Tarifverhandlungen für das Bankgewerbe haben die Arbeitgeber am Mittwoch ein umfangreiches Paket zur Beschäftigungssicherung vorgelegt. Es sieht vor, Tarifverträge zu Vorruhestand und Altersteilzeit vorzeitig zu verlängern und die Altersteilzeit-Konditionen bei Personalabbau zu verbessern. Darüber hinaus umfasst das Paket weitere Tarifierreize für Arbeitnehmer, deren Wochenarbeitszeit aus betrieblichen Gründen vorübergehend reduziert werden muss.

Außerdem fordern die Arbeitgeber die Gewerkschaften auf, entschieden bei der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Branche mitzuwirken und so wesentlich zur Beschäftigungssicherung beizutragen. So sollen Arbeitgeber und Betriebsräte Mitarbeitern im Vertrieb anbieten können, freiwillig auf ein erfolgsorientiertes Vergütungsmodell mit weiter gehenden Chancen umzusteigen. „Wir fordern damit Dinge, die andere Finanzdienstleister mit Zustimmung der Gewerkschaften längst praktizieren. Warum ver.di unseren Mitarbeitern diese Chance verwehren will, ist unverändert ein Rätsel“, sagte Tessen von Heydebreck, Verhandlungsführer der Banken-Arbeitgeber.

Die Gewerkschaft ver.di hat die Vorschläge der Arbeitgeber abgelehnt. „ver.di ist offenbar immer noch nicht bereit, eine branchenspezifische Antwort auf die schwierige Situation der Banken zu geben. Das ist verantwortungslos vor allem gegenüber den Beschäftigten und kostet weitere Arbeitsplätze“, sagte von Heydebreck. „Wir können unser Hauptziel, so viel Beschäftigung wie möglich zu sichern, nur durch mehr Flexibilität errei-

Arbeitgeberverband des
privaten Bankgewerbes e.V.
Burgstraße 28
10178 Berlin
Telefon: (030) 5 90 01 12 70
Telefax: (030) 5 90 01 12 79
E-Mail: service@agvbanken.de

chen.“ Es werde Zeit, dass auch ver.di dies erkenne. „Wir sind noch so weit voneinander entfernt, dass wir bislang über Gehaltsanhebungen nicht gesprochen haben“, so von Heydebreck nach dem Ende der Verhandlungsrunde.

Frankfurt a.M.,
den 29.05.2002
Seite 2

Wie üblich haben die Arbeitgeber auch Gespräche mit dem Deutschen Bankangestellten-Verband (DBV) und dem Deutschen Handels- und Industrieangestellten-Verband (DHV) geführt.

Die Tarifparteien wollen ihre Verhandlungen am 13. Juni in Frankfurt fortsetzen.

Das Beschäftigungspaket der Arbeitgeber enthält unter anderem folgende Angebote:

- Arbeitgeber und Betriebsräte sollen Beschäftigungspakte im Unternehmen schließen können (Härtefallklausel).
- Die tarifliche Öffnungsklausel zur Beschäftigungssicherung soll verlängert werden. Wird die Arbeitszeit zur Beschäftigungssicherung aus betrieblichen Gründen vorübergehend verkürzt, sollen die betroffenen Arbeitnehmer darüber hinaus 25 Prozent der reduzierten Arbeitszeit vergütet bekommen.
- Der Zuschlag zum Altersteilzeit-Gehalt soll bei Personalabbau über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus aufgestockt werden.
- Die Beschäftigung sichernden Tarifverträge zu Altersteilzeit und Vorruhestand, die jeweils bis Ende 2003 gelten, sollen schon heute um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Über die Verhandlungsgemeinschaft Banken:

Zur Verhandlungsgemeinschaft Banken gehören die im AGVBanken organisierten privaten Banken (darunter alle Großbanken) und Bausparkassen mit insgesamt rund 220.000 Beschäftigten, die öffentlichen Banken (Landesbanken, Girozentralen und nicht kommunal getragene Sparkassen) mit 70.000 Mitarbeitern sowie die Volksbanken und Raiffeisenbanken mit 170.000 Arbeitnehmern. Zusammengekommen fallen damit rund 460.000 Beschäftigte unter den Bankentarif.

Verhandlungsführer ist Dr. Tessen von Heydebreck, Vorstandsmitglied der Deutsche Bank AG und Vorsitzender des AGVBanken.

Ansprechpartner: Gerd Benrath, Hauptgeschäftsführer des AGVBanken,
E-Mail service@agvbanken.de, Tel. (030) 59 00 11 27-0.